

FEIF entschärft den Einsatz von Hebelgebissen

Von Ulrike Amler

Auf der FEIF Konferenz in Wien am vergangenen Wochenende hat die FEIF ein Verbot von Sperrriemen und Nasenbändern in Verbindung mit sämtlichen Hebelgebissen verabschiedet.



In dieser Kombination nicht mehr erlaubt: Islandkandare mit englischem Nasenriemen und Sperrriemen.

Reiter, die bislang auf Gebisse mit Anzügen und viel Leder ums Maul setzten, um die Rittigkeitsprobleme ihrer Pferde geschickt zu kaschieren, müssen in der Turniersaison 2011 kurzfristig umdisponieren. Denn die FEIF hat auf ihrer Konferenz den unsachgemäßen Zäumungen, die auf Turnierplätzen in der Vergangenheit häufig anzutreffen waren, die Berechtigung entzogen.

Islandkandare, Dressurkandaren, alle Arten von Stangengebissen mit Anzügen, aber auch das häufig mit Sperrriemen verschnallte Pelham sind nur noch mit einem englischen Nasenriemen erlaubt. Bei diesem Hebelgebiss ohne Kinnkette werden Richter die Spuren ruppigen Reitens nun leicht bei Ausrüstungskontrollen erkennen können. Solche Gebisse führen bei unsachgemäßem Einsatz besonders schnell zu offenen Maulwinkeln.

Weitere Einschränkungen bei der Nutzung von Gebissen schließt die FEIF nicht aus. Die im vergangenen Jahr gegründete Task-Force soll Studien erstellen, die Grundlage weiterer Änderungen des Reglements im Sport- und Zuchtbereich sein könnten.

Der **Tölt.Knoten** hat bereits im Dezember 2010 ausführlich über die Thematik berichtet, nachdem das FEIF Sportkomitee, das in beratender Funktion auftritt, die Forderung nach einem Verbot noch abgelehnt hatte. Für das WM-Jahr ist das nun verabschiedete Verbot eine Chance, dass der Islandpferdesport sich in einem pferdefreundlicheren Licht darstellt. Für die anstehende Turniersaison bleibt zu hoffen, dass zunehmend die besten Reiter und

ihre Pferde auf dem Treppchen stehen und solche dagegen, die bislang am cleversten das Reglement ausgeschöpft haben, sich auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Pferd zurückbesinnen.

Text: Ulrike Amler, Foto: privat

©töltknoten.de 2011